

Titel	Aus dem Tagebuch der Katarns: Kalina Katarn
Autor	Kay Katarn
eMail-Adresse	kaykatarn@starwars-union.de
Zeit	ca. 4000 Jahre vor der Schlacht um Yavin
Inhalt	Kalina Katarn, eine Jedi, erlebt ihr ganz persönliches Ende der mandalorianischen Kriege...
Anmerkungen	<p>-Diese Geschichte entstand 2005 im Vorfeld zu Episode III, unter dem Eindruck des PC-Spiels "KotoR 2", wer die "KotoR"-Reihe kennt, wird einige Bezüge darauf entdecken...</p> <p>-Dies ist der erste Teil eines Zweiteilers...auf detaillierte Beschreibungen des Aussehens der Charaktere habe ich bewußt verzichtet, lasst eure Fantasie spielen...</p> <p>-Das "Tagebuch der Katarns" ist eine Erfindung von mir, die einzelne Geschichten verschiedener Familienmitglieder der Katarns über die Jahrtausende der Star Wars Timeline erzählt.</p> <p><u>-Es war ursprünglich nie von mir beabsichtigt auch nur eine Story daraus zu veröffentlichen, und dies ist das allererste Mal das ich es tue,</u> ermutigt durch einige User im Forum, die Anfangs nur wissen wollten was dieses Tagebuch denn sei...</p> <p>Danke für den Zuspruch, und die Ermutigung, dieses Wagnis der Veröffentlichung einzugehen, insbesondere an Ace Azzameen, Chefkoch Porcellus und Darth Duster !!!</p> <p>-Letzte Hinweise: Wenn ihr die Geschichte lest , denkt zum besseren Verständnis daran, das ihr in der Kurzgeschichte den Gedankengängen der Hauptperson folgt, die zahlreichen " ... " Passagen stehen weitestgehend für Pausen in Kalinas Gedanken!!!</p> <p>-Als Hintergrundmusik zum Lesen empfehle ich alle langsamen, traurigen Musikstücke aus allen 6 Star Wars Episoden...</p>
Spoiler	-
Rechtehinweis/Disclaimer	Dieses Werk basiert auf Figuren und Handlungen von <i>Krieg der Sterne</i> . <i>Krieg der Sterne</i> , alle Namen und Bilder von <i>Krieg-der-</i>

	<p><i>Sterne</i>-Figuren und alle anderen mit <i>Krieg der Sterne</i> in Verbindung stehenden Symbole sind eingetragene Markenzeichen und/oder unterliegen dem Copyright von Lucasfilm Ltd.</p> <p>This literary work is a piece of fan fiction. <i>Star Wars</i>, and all associated content (whether trademarked, copyrighted or otherwise protected by U.S. or international law) are property of LucasFilm Ltd.</p>
--	---

Aus dem Tagebuch der Katarns Kalina Katarn

Schriftliche Aufzeichnung wird entschlüsselt:

"Kalina Katarn"

Zwölfter Eintrag im Tagebuch, datiert auf:

Gegen Ende der mandalorianischen Kriege, an Bord des republikanischen Schlachtschiffes "Examiner"...

Eintrag beginnt:

Dunkelheit...

Undurchdringliche Schwärze...

Da...Schritte...ach so, es waren nur die eigenen unsicheren Schritte die vom Boden des Decks widerhallten...

Kalina war nervös, alles war so ruhig...unnatürlich ruhig...

Eigentlich hätte das ganze Schiff vibrieren müssen, die Energiegeneratoren hätten dieses beständige Summen von sich geben sollen, Offiziere hätten Befehle an ihre Untergebenen brüllen sollen, die Turbolaserbatterien des Kreuzers hätten feuern müssen, aber nicht das geringste war zu hören...

War sie tot??? Eingeworden mit der Macht ???

Nein, natürlich nicht, sie konnte ja soeben noch ihre eigenen Schritte hören, sie konnte die Wand spüren an der ihre Finger sich den Weg durch den Gang ertasteten...Wie lange war sie wohl ohnmächtig gewesen bevor sie sich gerade eben aufgerappelt hatte...unmöglich festzustellen...

Auf einmal- ein plötzliches Flimmern...Die Deckenbeleuchtung erwachte wieder zum Leben... Gut, sehr gut.

Kalina sah sich um...Rauchschwaden vernebelten ihr die Sicht.

Immer noch auf wackeligen Beinen ging sie weiter. Vor ihr, im Gang zum Turbolift lag ein scheinbar lebloser Körper...Moment...war das nicht---???

Nein, Nein ,bitte nicht...bei der Allgegenwärtigkeit der Macht, das konnte doch nicht sein...Kalina stockte der Atem, ihr war als würde eine eiskalte Hand ihr Herz umschließen und fest zudrücken...

Dort lag Audere... ihre beste Freundin seit ihren frühesten Kindstagen, die Frau, die Kalina einst dazu überredet hatte sich Revans Streitkräften anzuschließen um den "verbrennenden" Outer Rim, überrannt und verwüstet von den Mandalorianern, zu retten... Zitternd ging sie in die Knie, und ihre Finger glitten zur linken Hand Auderes`...Da, kein Puls...die Haut war schon kalt...

Audere war tot...

Letztenendes hatte die Macht auch Kalinas letzte Vertraute zu sich geholt...

Das war...ungerecht...,konnte dies der Wille der Macht sein???

Konzentrier dich Kalina--- es gibt keinen Tod...nur die...ach, was sollte sie sich selbst denn noch alles für hohle "Jediphrasen" in den Kopf hämmern...es war nicht rechtens, nein... war es nicht...daran änderte keine Jedi-Doktrin die Meister Aluk ihr je beigebracht hatte etwas ...Tränen flossen Kalinas Gesicht herab und landeten auf dem bleichen, ausdruckslosen Gesicht ihrer toten Freundin...Ungläubig schüttelte sie den Kopf und schluchzte leise...es war eine beschissene Idee gewesen in den Krieg zu ziehen, ihr war das in jenem Moment klarer denn je...hätte sie damals doch nur den Mut gehabt "Nein" zu sagen...

Dann brach sie vollends über dem Körper Auderes zusammen....gerade eben war ein weiterer Teil ihrer selbst gestorben...Wie lange würde es wohl noch dauern bis sie nur noch eine leere seelenlose Hülle war...

Erst nach einigen Minuten--- für sie waren es gefühlten Stunden--- konnte sie sich erheben und von ihrer Freundin abwenden. Zwischenzeitlich waren auch die Hauptgeneratoren des Schiffes wieder zum Leben erwacht, das Deck vibrierte wieder wie gewohnt, und die auf Standby geschalteten Bordlautsprecher knisterten leise--- Immerhin, das bedeutete das zumindest die Hauptenergieversorgung wieder online war...

Ein letztes Mal beugte sie sich zu Audere herab und suchte nach dem Lichtschwert das ihrer Freundin gehörte...sie hatten es sich einst gegenseitig versprochen...würde die eine von Ihnen im Kampf fallen, würde die andere ihr Lichtschwert fortan bei sich tragen...damit auf diese Weise, durch den einzigen weltlichen Besitz eines Jedi, stets ein Teil der Einen bei der Anderen war...

Kalina nahm das blutverschmierte Lichtschwert aus der zerfetzten Robe ihrer Gefährtin. Sie hängte das Schwert an ihren Gürtel, neben das ihre...und gab Audere einen letzten zärtlichen Kuß auf die Stirn...

Huttenpisse, erst jetzt bemerkte sie wie übel Auderes Körper zugerichtet war...die Splitter einer explodierenden Munitionskiste mußten die ganze linke Seite von Auderes Oberkörper durchsiebt haben--- was hatte eine solche Kiste denn eigentlich hier verloren, und wie konnte eine geschlossene Munitionskiste mitten in einem Raumschiff überhaupt explodieren???...Wehe wenn sie je herausfinden würde wer sie da abgestellt hatte, dann...wieder wollten die Trauer und die Tränen die Oberhand gewinnen, aber dieses mal ließ Sie es nicht zu...später würde Zeit dafür sein, ja ,aber nicht jetzt...

Ihre Gedanken drehten sich nur noch im Kreis, und sie versuchte sich zu sammeln...

Kalina war jetzt die ranghöchste, und die letzte Jedi an Bord des Kampfkreuzers, und es war nun ihre Aufgabe dieses Schiff zu führen....

Aber Halt--- was war denn das...Keinerlei Explosionen, Laserschüsse noch irgendein anderer Gefechtslärm waren zu hören...

Sie stieg über den toten Körper Auderes und machte sich auf den Weg zum Turbolift...Da, ein Intercom...

Mist, defekt---war ja klar!!!

Der Lift selber??? Das Kontrollpaneel war noch intakt...aber nein...lieber nicht...was wenn die Energie wieder ausfiel....es mußte einen anderen Weg zum Kommandodeck geben...Pech gehabt, den gab es im Moment nicht...nicht wirklich...

Tja, die Macht hatte es jetzt in der Hand ob sie auf der Brücke ankam oder nicht...die Macht...na toll...mit der Macht hatte sie "jetzt" sowieso eine Rechnung offen...Wie bitteschön konnte eine Kraft die alles Leben im Universum erschafft zulassen, das ihr, Kalina Katarn von Telos, der nahestehendste Mensch der Galaxis genommen wird ??? Wie konnte die Macht es zulassen das sich die Lebewesen dieser Galaxis gegenseitig in Massen abschlachteten....seit wieviel Jahren nun schon???

Sie hatte es vergessen...Dieses System, Halachor, oder Malachor, oder wie auch immer es hieß, war für Sie nur eine weitere Station im jahrelangen Massensterben der Mandalorianer und der Republik...Sicher, der Krieg verlief zwischenzeitlich anscheinend ganz gut für die Jedi-Ritter und ihre Armeen, manche von Revans Vertrauten behaupteten sogar der Sieg läge jetzt direkt vor Ihnen, aber für Kalina, die sich schon lange nicht mehr für die "Gesamtlage" interessierte, war ein Ende des Konflikts noch lange nicht absehbar...

Die Lifttür schloß sich und tatsächlich setzte sich die Kapsel in Bewegung....

Kurze Zeit später war der Turbolift am Ziel angekommen...beide Türhälften öffneten sich und die Frontaussichtscheibe der Brücke machte einen großen Panoramablick auf den vor Ihnen liegenden Planeten möglich. Die Statusanzeige des Computerterminals neben der Lifttür zeigte unter anderem den Namen des Planeten an..."Malachor V"....

Oh, interessant...die Schlacht die stundenlang tobte schien zu Ende zu sein...und was war mit dem Planeten selbst passiert...konnte das sein???...Konnte Revan es wirklich befohlen haben???

Den Masseschattengenerator einzusetzen???

Ja...was sie sehen konnte sprach für sich...kein Zweifel...Revan hatte wohl jeglichen moralischen Einspruch der republikanischen Flottenkommandanten ignoriert und den experimentellen Schattengenerator aktivieren lassen...

Die Brückencrew starrte ungläubig auf das Schauspiel das sich Ihnen bot...der vormals blühende Planet war zusammengeschrumpft zu einer asymmetrischen Felskugel mit giftgrün-leuchtenden Flußbetten welche die Oberfläche des Planeten durchzogen, und endlos vielen kleinen und großen Bruchstücken ,die in der Atmosphäre umherschwirrten...

Bei der Macht--- das waren nicht nur Bruchstücke...es waren auch unzählige Körper toter Soldaten, abgerissene Gliedmaßen, undefinierbare Fleischfetzen zu sehen ---Kalina mußte tief durchatmen...Ihr Magen drohte zu rebellieren und sie konnte bereits die Magensäure in ihrem Mund schmecken...Fang jetzt bloß nicht an zu Kotzen, Kleine..Einatmen...Ausatmen...OK...es ging schon wieder...

Sie wurde stutzig...

Hatte sie dieses Ereignis, dieser Aufschrei der Macht als die "Superwaffe" aktiviert wurde vorher auf dem Weg zu den Schildgeneratoren ohnmächtig werden lassen??? Als eine Raketensalve des feindlichen Schiffes die Panzerung der "Examiner" durchbrach und alle

Bordsysteme zeitweilig überlastet wurden??? Kalina glaubte zumindest eine panische Durchsage die den Anflug solcher Raketen verkündet hatte, gehört zu haben, als sie schon halb betäubt auf den Boden des Decks fiel...

Hmm, so mußte es gewesen sein, eine Welle des Schmerzes durch die Macht, die sie das Bewußtsein hatte verlieren lassen... Kalina fragte sich ob das jemand auf dem Planeten überlebt haben konnte--- Wohl kaum... Die Brückencrew war nach wie vor wie gelähmt, alle Besatzungsmitglieder sahen wie gebannt auf die Planetenreste, ob die Soldaten das "Sterben" des Himmelskörpers von Anfang an mitangesehen hatten???....

Kalina war nun am Zug, sie wollte etwas tun... Die Lage klären... die Besatzung aus ihrer Trance reißen... Also gut Kalina, reiß dich zusammen...

"Okay, alle mal herhören... ich... ich... General Audere ist tot, und ich übernehme hiermit den Befehl über die Examiner, Captain Portman ???"--- Kalinas Stimme erhob sich laut durch den Raum, und war über die ganze Brücke hinweg zu hören...

"Hier General Katarn"--antwortete der Captain...

"Eine ähm... Funkverbindung zum Kommandoschiff bitte, ich... ich.. will General Revan sprechen... schnellstmöglich..."...oh Mann, was für ein peinlicher Auftritt... sie und das Kommando übernehmen... ob ihr jemals jemand freiwillig ein Kommando gegeben hätte???

"Ja Meister Jedi, wird erledigt... Leutnant ???"--- der Kommandant des Kampfkreuzers wandte sich seinem Kommunikationsoffizier zu... "Ja Sir, ich erstelle eine Verbindung..."

"Deckoffizier??? Wie schlimm ist es???" fragte Kalina die junge Frau die gerade am Terminal für die internen Schiffsdaten stand. Sie war kaum älter als Kalina selbst, also höchstens 24 Standardjahre alt, und doch strahlten ihre Augen eine Traurigkeit aus als hätten sie hundert Jahre des Krieges und des Schmerzes durchlebt... dieser verdammte Krieg... diese verschissenen, dreckigen Mandalorianer...

"Nun, General... wir fliegen noch... und das Schiff wird wohl nicht auseinanderbrechen... vorausgesetzt wir versuchen nicht mehr als die Manövrierdüsen zur Fortbewegung zu benutzen..."

"Wie ermutigend... Benachrichtigen sie das technische Corps unserer Flotte... sagen sie Ihnen wir müßten... abgeschleppt werden..." Noch mehr Peinlichkeiten... abgeschleppt werden zu müssen...

Da war es wieder... diese Gefühl gleißender Hitze in Kalinas Brust...

Wut... ungezügelter Ärger kochte in ihr... aber ein Jedi kennt solche Gefühle doch nicht--- Ach, in die untersten Ebenen Coruscants mit diesem widerlichen Kodex, was hatte er ihr denn je gebracht, außer---

"M'am--- Ihre Verbindung steht jetzt"--- Aus ihren Gedanken gerissen ging Kalina zum Holoemitter in der Mitte der Kommandobrücke... oh komm schon, auch das noch... diese Rauchsäule aus der Mitte des Emitters verhiß nichts gutes!!!

"Nur Audio nehme ich an???" fragte Kalina den Kommoffizier... Ja, natürlich war nur Audio möglich wenn der Videoemitter gemütlich vor sich hin rauchte... eine blöde Frage... was war denn bloß mit ihr los... sie war so müde... und wie merkwürdig sich die Macht auf einmal anfühlte... dermaßen unnatürlich und fast schon schmerzhaft... Glück für Sie das ihr Schiff zu Anfang der Schlacht eingeteilt gewesen war am Rande des Sternensystems nach feindlichen Reserveverbänden zu suchen... wer weiß was mit ihr geschehen wäre, wenn sie in

unmittelbarer Nähe des Planeten gewesen wäre, als scheinbar alles Leben darauf vernichtet wurde ...naja, später war vielleicht Zeit ein wenig darüber zu meditieren und ihre Mitte zu finden.....jetzt mußte sie sich erst mal auf die Gegenwart konzentrieren...und ...auf ihren Gesprächspartner...

"Hier ist die Examiner, General Revan??? ...es spricht der neue kommandierende General an Bord...Kalina Katarn..."

"Kalina..."...sie konnte sich die hochgezogenen Augenbrauen des anderen Jedi bildlich vorstellen..."...du lebst also noch...Audere???"

Ein Kloß bildete sich in Kalinas Hals, die Worte wollten fast nicht aus ihr heraus kommen...

"Tot..."...ein leises, kratziges Flüstern kam über ihre Lippen...

"Verstehe...Du warst eng mit ihr befreundet,...sehr eng...und ein wenig mehr...,nicht wahr???"

Was??? Wie konnte Revan das wissen, niemand wußte davon...nun, 'mehr als das' konnte vieles bedeuten, wahrscheinlich meinte Revan etwas ganz anderes damit...oder???...War es andererseits nicht möglich, das ihre Gedanken sie bei ihren zahlreichen Treffen mit Revan quasi "verraten" hatten...Ob Revan nur etwas ahnte, oder wußte der General daß---jetzt bloß schnell vom Thema ablenken, Kalina...

"Nun...,wir kennen...kannten uns...seit wir Jünglinge auf Coruscant waren..."...Oh je, nur keine Tränen, bitte nicht schon wieder ein Beinahezusammenbruch, keine Schwäche zeigen, im Quartier konnte sich das erlauben, aber nicht jetzt und hier, wo sie mit Revan sprach----

"Nun, wie auch immer, die Mandalorianer haben für den Tod unserer Kameraden bezahlt!!! Kannst du es sehen???...Der Masseschattengenerator hat funktioniert...so wie **** Statisches Rauschen unterbrach das Audiosignal **** --gesagt hat...Die Reste der mandalorianischen Armada sind somit endgültig zerschlagen...und der Krieg ist fast vorbei...wir haben uns heute recht gut gehalten...Coruscant wurde bereits über diesen triumphalen Sieg informiert...Glaub mir, wir kommen als Helden nach hause!!!"

Moment mal---Konnte das tatsächlich sein...war dies die große Entscheidungsschlacht gewesen...und sie hatte es noch nicht einmal bemerkt???...

...Diese elende Spicesucht...hatte die Droge ihrem Gehirn schon so dermaßen zugesetzt???...

Wie oft und wie lange hatte sie sich schon geschworen endlich damit aufzuhören...aber das Gewürz war stets gut zu ihr gewesen...schenkte ihr Vergessen, wenn sie wieder einmal ein Blutbad unter ihren Feinden angerichtet hatte...eines der wenigen Dinge die sie wirklich beherrschte...mit dem Lichtschwert durch die Reihen feindlicher Krieger zu wirbeln und nichts dabei am Leben zu lassen...Das Spice gab ihr auch diese "Wärme" und dieses Gefühl des "Lebendigseins"....während alles andere um sie herum im Sterben lag...Die Galaxis...Ihre Bewohner...und jetzt auch noch....Audere...

Na gut...nur noch ein einziges mal....einen großen Stick noch...Wie krank das doch war...Vorfreude auf den Rausch kam in ihr hoch....sie mußte sich einmal mehr eingestehen das sie das Spice brauchte....gerade jetzt nach den jüngsten Ereignissen...was für eine armselige Jedi sie doch abgab....

Ein leises Knistern kam aus den Lautsprechern, als Revan fortfuhr...Mit einem merkwürdigen... fast verschwörerischen, und für einen Jedi außergewöhnlich finsternen Unterton in der Stimme fuhr der General fort:

"Nun, es gäbe da etwas, über das wir beide uns unterhalten sollten....etwas...das nur uns Jedi angeht...Erinnerst du dich an die Aufzeichnungen über diese alte ominöse Sternenkarte die du einst auf Serroco entdeckt hast??? Ich habe erstaunliches dazu herausgefunden. Diese ...Sternenkarte "selbst" ist vielleicht viel greifbarer als wir bisher geglaubt haben... General Malak und ich, wir erwarten dich bei uns, sobald dein Schiff dich für eine Weile entbehren kann...Ich freue mich bereits auf unser Wiedersehen, Kalina...."

Ende des Eintrages....

Damit endet der zwölfte Eintrag über Kalina Katarn im Tagebuch ihrer "Familie"...in den zum Teil noch nicht entschlüsselten Aufzeichnungen über diese Epoche existieren noch einige weitere Einträge über Kalinas Geschichte, unter anderem ist in den bereits übersetzten Fragmenten von einem außergewöhnlich heftigen Streit zwischen Kalina Katarn und Revan die Rede...

Es wird weiter vermutet das der allererste Eintrag über Kalina Katarn der im Tagebuch entdeckt wurde ,nämlich das zwischenzeitlich in der ganzen Galaxis berühmte "Noch nie habe ich mich mit einem Jedi angelegt, der es nicht auch verdient hätte..." genau in dieser Auseinandersetzung seinen historischen Ursprung hat.

Wir hoffen die noch fehlenden Teile des Tagebuches in naher Zukunft decodieren zu können, um den Bürgern unserer Republik weitere Details aus dem Leben Kalina Katarns zu präsentieren...

Professor Kay Katarn, SfmBT